

Niederschrift

über die 21. Sitzung des Kulturausschusses am 17.09.2025
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Bürgerantrag Bücherschrank am Deutschen Eck Vorlage: FB3/0242/2025	4
3 Ständiger Tagesordnungspunkt Haus Meer	6
4 Ständiger Tagesordnungspunkt Brüll'sche Mühle	6
5 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - ständiger TOP -	7
6 Förderung kleinerer privater Denkmalpflegemaßnahmen im Haushaltsjahr 2025 Vorlage: FB4/0238/2025	8
7 Anträge	8
8 Anfragen	8
9 Bericht der Verwaltung	8
10 Termin der nächsten Sitzung: - noch nicht bekannt - geplant 27. Januar	9
11 Verschiedenes	9

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Christian Bommers Bürgermeister

Vorsitzende

Frau Dr. Karen Schomberg Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Claus Fischer Ratsmitglied

Herr Thomas Jung Ratsmitglied

Herr Franz-Josef Jürgens Ratsmitglied

Frau Gabriele Pricken Ratsmitglied

Vertretung für Frau Birte Wienands

Herr Franz-Josef Radmacher Sachkundiger Bürger

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Dirk Banse Ratsmitglied

Herr Georg Neuhausen Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Frau Kirsten Danes Ratsmitglied

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Karl Trautmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer Ratsmitglied

Herr Christoph Weigele Ratsmitglied

Vertretung für Frau Ulrike Boldt

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Torsten Schmitt

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Frau Daniela Glasmacher Ratsmitglied

Vertretung für Herrn Dieter Schmoll

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Gerd Dieter Hünseler Ratsmitglied

Vertretung für Frau Jascha Küppers

von der Verwaltung

Herr Peter Annacker Dezernent

Herr Andreas Apsel Erster und Technischer Beigeordneter

Frau Stephanie Beschle Untere Denkmalbehörde FB4

Frau Isabel Briese Fachbereichsleiterin FB 4

Frau Monika Funken Bauaufsicht FB4

Herr Tim Jansen Fachbereichsleiter FB 3

Herr Michael Krones Fachbereich 3

Herr Michael Strube Abteilungsleiter Bauaufsicht
FB4

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

Gäste

Herr Prof. Dr. Norbert Schöndeling

Schriftführer

Herr Alexander Ruth

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Herr Jörg Wartchow

Frau Birte Wienands

Ratsmitglied

Sachkundige Bürgerin

von der FDP-Fraktion

Herr Karl Trautmann

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ulrike Boldt

Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Torsten Schmitt

Ratsmitglied

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Dieter Schmoll

Sachkundiger Bürger

von der Fraktion Die Fraktion

Frau Jascha Küppers

Sachkundige Bürgerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt die Ausschussvorsitzende Dr. Schomberg die frist- und ordnungsgemäße Einladung fest. Sie bittet darum, die Tagesordnung um den Punkt 2.1 „Verkündung der Sieger des Wettbewerbs MEERkunst Citylights“ zu erweitern. Die Mitglieder stimmen dem einstimmig zu.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

2 Bürgerantrag Bücherschrank am Deutschen Eck Vorlage: FB3/0242/2025

Beschluss:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat einen geänderten Beschluss zu fassen: Bei einer Finanzierungslücke beim Bürgerantrag Bücherschrank Deutsches Eck solle die Stadt die fehlenden Kosten übernehmen. Dies gelte auch schon für dieses Jahr.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Die Antragstellerin Bettina Giemsa stellt den Bürgerantrag „Antrag gem. §24 GO: Errichtung eines Bücherschranks am Deutschen Eck“ vor. Sie berichtet unter anderem, dass man die Ressource Buch besser nutzen wolle, anstatt dass gebrauchte Bücher weggeschmissen werden würden. Mit einem Bücherschrank würde man eine Weitergabe von alten Büchern fördern. Mit dem Deutschen Eck hätte man eine zentrale Lage gewählt, die von vielen jungen Familien umgeben sei. Viele dieser Kinder würden unter anderem auf die Adam-Riese-Schule gehen. Auf dem Platz am Deutschen Eck würde es nicht viele Angebot für Kinder geben. Daher würde man den Platz gerne mit einem Bücherschrank aufwerten. Vorstellbar sei, dass noch zusätzlich mit Lesungen und offenem Vorlesen weitere Angebote dazukommen. Ein Schwerpunkt in dem Bücherschrank solle Kinderliteratur werden. Die Elternschaft der Adam-Riese-Schule würde dann die Pflege übernehmen. Sie berichtet, in anderen Städten würden diese Angebote sehr gut angenommen werden.

Kulturdezernent Annacker teilt mit, die Verwaltung habe den Antrag von Anfang an positiv begleitet. In Einvernehmen mit der Antragstellerin Andrea Blaum sei so die Finanzierung mit der Bürgerstiftung „Wir für Meerbusch“ ins Rollen gebracht worden.

Die Antragstellerin Bettina Giemsa gibt aus dem Bürgerantrag wider, dass sie bewusst aufgrund der Hochpreisigkeit des Bücherschranks eine gemischte Finanzierung beantragt hätten. Es solle unter anderem Geld aus einem Spendenmarathon sowie dem städtischen „Topf für Bürgerwünsche“ zusammenkommen. Die drei Antragstellerinnen hätten sich bei den Bücherschränken an den Modellen in den anderen Stadtteilen orientiert. Diese seien ebenfalls sehr hochpreisig.

Ratsherr Neuhausen lobt die Idee eines vierten Bücherschranks in Meerbusch. Er bittet darum, dass der Kulturausschuss der Beschlussvorlage zustimme.

Ratsherr Jürgens teilt mit, die CDU stimme inhaltlich voll zu. Er sei selber Bücherschrank-Nutzer und wisse den Wert einzuschätzen.

Ratsherr Dammer erklärt, seine Fraktion werde dem Antrag zustimmen.

Ratsfrau Glasmacher sagt, sie unterstütze den Antrag. Sie teilt ihre Idee mit, bei den Meerbuscher Buchhändlern nach Buchspenden für den Bücherschrank zu fragen. Sie habe allerdings Sorge, dass der Bücherschrank schnell Opfer von Vandalismus werden könne.

Die Antragsstellerinnen teilen mit, dass der Bücherschrank mit Panzerglas ausgestattet werde. Daher sei er auch hochpreisig.

Ratsfrau Danes begrüßt die Initiative und teilt ihre Unterstützung mit.

Ratsherr Peters fragt, warum der eigentliche Bürgerantrag nicht zur Abstimmung anstehe. Im Anschluss seiner Worte würde er einen Antrag dahingehend stellen. Er empfinde eine Ungleichbehandlung zu den Bücherschränken in Nierst, Ilverich und Langst-Kierst, die zu zwei Dritteln von der Stadt finanziert worden wären. Das Geld könne schon in diesem Jahr aus dem Haushaltstopf „Bürgerwünsche“ genommen werden.

Kulturdezernent Annacker erklärt seine Irritation aufgrund des Einwands von Ratsherr Peters. Die Verwaltung sei in der Konsolidierungsphase und gerade im freiwilligen Bereich solle dies bedacht werden. Er stellt heraus, die Verwaltung habe den Bürgerantrag von Anfang an positiv begleitet. Man habe eine Finanzierung gefunden.

Ratsherr Peters erwidert, der Beschluss sehe eine Finanzierung durch Sponsorengelder vor. Es sei unnötig, diesen Schritt zu gehen. Es gebe den Haushaltsposten „Bürgerwünsche“.

Kulturdezernent Annacker sagt, die Stiftung „Wir für Meerbusch“ könne die Kosten tragen. Dies sei so abgesprochen. Man werde sich aber einem anderen Weg nicht verschließen. Dann müssten die Mittel für 2026 in den Haushalt eingestellt werden.

Ratsherr Jürgens stellt den Antrag, alles, was an Kosten nicht über Sponsoren zusammenkomme, solle von der Stadt getragen werden.

Die Ausschussvorsitzende Dr. Schomberg erkundigt sich bei Ratsherr Peters, ob er damit einverstanden sei, dass über den weiterreichenden Antrag von Ratsherr Jürgens abgestimmt werde.

Ratsherr Peters stimmt dem zu.

Ratsherr Jürgens formuliert erneut: Bei einer Finanzierungslücke beim Bürgerantrag Bücherschrank Deutsches Eck solle die Stadt die fehlenden Kosten übernehmen. Dies gelte auch schon für dieses Jahr.

Die Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

Im Anschluss an den Tagesordnungspunkt nehmen Kulturdezernent Annacker und Abteilungsleiter Krones die Verkündung der Sieger des Wettbewerbs MEERkunst Citylights 2025 vor. 19 Einreichun-

gen seien eingegangen. Platz eins belegt Michaela Kura, den zweiten Platz teilen sich Lothar Taube und Philippa Loocke.

3 Ständiger Tagesordnungspunkt Haus Meer

Dipl.-Ing. Beschle berichtet, es liege der Verwaltung eine schriftliche Erklärung des Eigentümers vor. Er würde rechtzeitig vor dem Winter die Pläne auf der Remise erneuern.

Zudem würden der Verwaltung Hinweise auf eine Beschädigung der Immunitätsmauer Haus Meer / Isseldyk vorliegen. Der Abschnitt gehöre allerdings einem anderen Eigentümer, der von der Denkmalbehörde informiert werden solle.

Ratsherr Peters erkundigt sich, ob .. weitere Bereiche geschützt .. Kosten klären

Dipl.-Ing. Briese antwortet, einstimmiger Beschluss, vorhabenbezogene Bebauung, Wohngut, keine eigene Untersuchung

Ratsherr Peters fragt, ob es etwas Neues zu den Plänen des Vorhabenträgers gebe.

Dipl.-Ing. Briese verneint.

Ratsherr Fischer will wissen, ob der Eigentümer die Folie mit einer qualitativ besseren wechseln will oder ob es eine wie die alte werden soll, die dann ebenfalls nach einem Jahr wieder beschädigt sei.

Dipl.-Ing. Beschle teilt mit, die Informationen seien so neu, dass ...

Ratsherr Jürgens fragt, ob der Eigentümer auch mehr machen will, um die Remise zu schützen und verweist auf das Gutachten aus dem Jahr 2024.

Dipl.-Ing. Beschle wiederholt, in der Mail an die Verwaltung würden keine Details zu den Maßnahmen stehen. Er solle allerdings alles machen, wie es besprochen wäre.

4 Ständiger Tagesordnungspunkt Brüll'sche Mühle

Kulturdezernent Annacker teilt mit, mit dem Investor seien gute Gespräche geführt worden. Es sei ein langer juristischer Prozess, um den Mietvertrag mit Präambel zu gestalten, um die Interessen des Kuratoriums in den Vertrag zu bringen. Der Bauantrag sei noch nicht gestellt worden. Eine Untersuchung der Bausubstanz der Mühle sei positiv ausgegangen. Nun wolle der Investor zeitnah in die Bauantragsstellung gehen.

Ratsherr Banse erkundigt sich, ob es sich dabei um einen gewerblichen Mietvertrag handele.

Kulturdezernent Annacker erklärt, dies werde aktuell noch geklärt. Ein gewerblicher und ein privater Mietvertrag würden sich unter anderem in den Pflichten von Vermieter und Mieter unterscheiden. Die Mühle solle zu keinem Wohngebäude werden. Sollte beispielsweise einmal Gastronomie dorthin ziehen, müssten die Zuständigkeiten geklärt sein.

Ratsherr Peters teilt mit, seine Fraktion habe eine Einreichung beim Rhein-Kreis Neuss gemacht. Er wisse zwar mittlerweile, dass sie abgelehnt wurde, fragt aber, ob dies im Kulturausschuss schon mitgeteilt wurde. Er fragt weiter, ob der Kauf der Mühle schon erfolgt sei.

Kulturdezernent Annacker antwortet, es sei weder ein Mietvertrag abgeschlossen noch der Verkauf erfolgt.

Die Antwort des Rhein-Kreis Neuss liege der Kulturverwaltung vor, diese könne der Niederschrift beigelegt werden.

5 Verschiedenes aus der Denkmalpflege - ständiger TOP -

Dipl.-Ing. Beschle berichtet von einem Objekt an der Rosenstraße 7 in Büderich. Es habe eine Anhörung zur vorläufigen Unterschutzstellung gegeben. Eine abschließende Prüfung des Denkmalwertes könne erst nach erfolgter Besichtigung, die bisher nicht möglich gewesen sei, stattfinden. Bisher hätte der Eigentümer, in diesem Fall der Nachlassverwalter, eine Besichtigung verweigert.

Über eine Prüfung an der Poststraße 13 kann Dipl.-Ing. Beschle hingegen berichten. Anhand von Innenaufnahmen sei erkennen zu gewesen, dass die substanziellen Veränderungen bereits sehr umfangreich gewesen wären und das Objekt insgesamt als eher durchschnittlich einzustufen sei. Daher würde es kein Denkmal werden.

Des weiteren informiert Dipl.-Ing. Beschle über den Umbau des Gutshofs von Schloss Pesch. Ein Bauantrag (Umbau auf 22 Wohneinheiten) sei eingereicht worden. Allerdings stehe dem Projekt zurzeit eine Baulast aus den 80er Jahren entgegen, die max. zehn Wohneinheiten für den Gutshof vorsehe. Der Investor habe einen Antrag auf Löschung gestellt, über den im kommenden Jahr im Ausschuss für Planung und Liegenschaften entschieden werden soll.

In Folge konnte Dipl.-Ing. Beschle das Ende der konservatorischen Restaurierung des Grabmals Hallberg und des Kriegerdenkmals an der Mauer zum Malterstift auf dem Friedhof Lank verkünden. Zum Abschluss würde nun noch ein Informationsschild auf einer Trägerplatte mit Abstandhaltern an der Mauer befestigt.

Beim Thema Grabstein „Bürgermeister Kürfgen“ in Osterath konnte Dipl.-Ing. berichten, dass das fehlende Kreuz vergangene Woche durch den Restaurator nachträglich ergänzt worden sei.

Zur Eintragung der Atriumhäuser Birkenweg 1a, 1b, 1c, 1d in Strümp habe das Verwaltungsgericht Düsseldorf die Klage der Eigentümerin zurückgewiesen. Bei den Atriumhäusern und der angrenzenden Garage handele es sich um ein Baudenkmal.

Zuletzt berichtet Dipl.-Ing. Beschle zum Thema „Förderung kleinerer privater Denkmalpflegemaßnahmen 2026, dass das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein- Westfalen mitgeteilt habe, dass vor dem Hintergrund von Einsparungserfordernissen aufgrund der Haushaltslage des Landes NRW, an denen sich auch die Denkmalförderung zu beteiligen habe, die Förderung aufgeben wird. Es stehen dann 2026 nur noch 5.000 € zur Verfügung.

6 Förderung kleinerer privater Denkmalpflegemaßnahmen im Haushaltsjahr 2025 **Vorlage: FB4/0238/2025**

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss beschließt, den nachfolgend beschriebenen Zuschuss zu den durch Denkmalschutz entstandenen Mehrkosten bei Erhaltungsmaßnahmen an folgendem denkmalgeschützten Objekt zu bewilligen:

Baudenkmal Weilerhof, Am Weilerhof 16, in Meerbusch Ossum- Bösinghoven

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Es gab keine Wortmeldungen.

7 Anträge

8 Anfragen

9 Bericht der Verwaltung

Kulturdezernent Annacker berichtet, dass die VHS ein neues Halbjahresprogramm aufgesetzt hat. Dazu bietet sie das Programm „Fair handeln, fair einkaufen“ an.

Ratsfrau Pricken informiert die Mitglieder des Kulturausschusses, dass im Oktober eine Delegation aus Meerbuschs Partnerstadt Fouesnant anreist. Es würden noch Gästebetten gesucht.

Abteilungsleiter Krones stellt anhand von Videos den vergangenen Musiksommer vor. Er sei ein voller Erfolg gewesen. In Kooperation mit den Meerbuscher Kirchengemeinden konnten sieben Konzerte realisiert werden. Rund 1.300 Besucher seien gezählt worden.

Kulturdezernent Annacker fügt an, der Bürgermeister sei gefragt worden, ob der Musiksommer in dieser Dimension weitergeführt werden könne. Dies sei eine enorme Herausforderung. Hohe Arbeitsstundenzahlen in der Kulturverwaltung, der Aufwand der Kirchen und Bürgervereine kämen bei der Aktion zusammen. Er lobt den Einsatz von Abteilungsleiter Krones und dem Kulturbeauftragten Ruth.

Ratsherr Banse erkundigt sich nach einem 2 x 8 Meter großen Kunstwerk in der Nikolaus-Schule. 2007 habe es in der Eröffnungsbilanz gestanden. Er habe erfahren, dass es nun hinter braunen Kacheln verschwunden sei. Er fragt, ob man vorsichtig nachschauen könne, ob es noch erhalten ist.

Kulturdezernent Annacker sagt zu, man werde nachschauen und den Zustand mitteilen.

10 Termin der nächsten Sitzung: - noch nicht bekannt - geplant 27. Januar

11 Verschiedenes

Meerbusch, den 25. September 2025

Dr. Karen Schomberg
Ausschussvorsitzende

Alexander Ruth
Schriftführer/in